

## Abo-nementpreis

In der Sonntagsausgabe oder den im Stich  
beginnen und den Sonntags erschienenen Aus-  
gaben abgezahlt: vierfachlich 4.50.  
Bei monatlicher Abzahlung 4.20.  
Durch die Post bezogen für  
Ausland und Schweiz: vierjährlich  
4.50. Directe täglich Fremdbandierung  
auf Ausland: monatlich 4.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

## Filialen:

Citta Münz's Gartam. (Mühle Hahn),  
Universitätsstraße 1.

Louis Löhe,  
Reichenstraße 14, port. und Königstraße 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 345.

Freitag den 8. Juli 1892.

86. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Kirchen-Nenbau Leipzig-Volkmarstorf.

Eintritt zum Bau erforderlichen Arbeiten sollen verzögert werden.  
Bauantrag und Genehmigung sind vorliegt einzurichten.

Die Kosten sind bis 11. Juli 1892 Abends 6 Uhr auf ge-  
namten Bauantrag verrechnet und mit der Kosten für "Bauantrag von Kirchen-Nenbau in Leipzig-Volk-  
marstorf" verhältnis eingetragen.

Der Kirchenvorstand behält sich die Nutzzeit unter den Ge-  
schäften, sowie das Recht vor, einzelne Arbeiten vorzeitig ver-  
gessen zu können.

Leipzig-Volkmarstorf, den 5. Juli 1892.

Der Kirchenvorstand.

Leipziger Weidt.

### Zur Weltausstellungfrage.

Der Plan, im Jahre 1893 in Berlin eine Weltausstellung zu veranstalten, hat durch die Verhandlungen der Franzosen, die Ausführung des Plans zu verhindern oder ihn durch ein gleichwertiges Unternehmen in Paris fassen, eine un-  
erwartete Veränderung erfahren. Zuerst war es nur der Verein für die gewerblichen Interessen in Berlin, der die Sache in die Hand nahm, als aber der Reichskanzler Graf Caprivi von Kielkob aus abwinkte und die Ausstellung in kleineren Kreisen statt rege erhalten, und die Anforderungen, welche der Welt-  
markt an die deutsche Wertschöpfung stellt, sind jetzt be-  
reitgestellt worden, sonst würden deutsche Erzeugnisse im Aus-  
land nicht so begehrte sein, wie sie es sind. Was uns vor allen Dingen erläutert, ist die Bereitstellung bedeutender Mittel, die uns in den Stand setzt, bei der Ausserbringung des Unternehmens aus dem Volke zu arbeiten, und nicht durch die Unmöglichkeit, die zu Gebote stehenden Summen zur Sparsamkeit am unerreichbaren Ziel zu gestalten. Der Aufwand der Stadt Berlin im Betrage von zehn Millionen Mark zum Garantienfonds ist ein guter Anfang, dem wesentlich aus Preismitteln der Kaufmannschaft und der Gewerbeaufsätze die nötige Stärke und Ergänzung nicht fehlen wird.

Die gebeten in Deutschland über reiche Kräfte, die sich auf Ausstellung verstreuen, wie die Künstler in Berlin, Bildhauer und Tafelkünstler; sie werden durch eindrückliche Zusammenwerken zu den gemeinsamen Fests gewiss etwas Wieder-  
prahlung erzielen, das keine Konkurrenz in schweren Bränden unterstellt, abgesehen von der Solidarität der Arbeit, auch wesentlich darin, dass unsere Leistungen nicht auf wenige Centralstellen beschränkt sind, wie in Frankreich, wo neben Paris und Lyon nur wenige andere Orte in industrieller Be-  
ziehung in Betracht kommen. Darin sind wir durch die frühere politische Geschichterung Frankreichs weit voraus, weil bei uns das heimische Land keinem Raum nach seinen Ruhm genutzt hat, auf irgend einen Gebiete mehr zu leisten als das übrige Deutschland. Wir haben die Wertschöpfung Deutschlands auf einer Weltausstellung, die im Lande selbst veranstaltet wird, noch nicht zu verhindern Gelegenheit gehabt. Was die deutsche Industrie auf freiem Weltmarktes geleistet und erreicht hat, das versteckt und verbirgt sich unter der Menge der Ausstellungsgesellschaften der übrigen Nationen. Wenn wir uns auch vor Überflutung Älter müssen, so be-  
reitgestellt und doch ein weibergeschütztes Selbstgefühl, in dem Kampf mit Frankreich auf industriellen Gebieten mit frohem Mutte einzutreten. Was Deutschland darum zu leisten vermag, ist noch niemals in vollem Umfang zur Erinnerung ge-  
treten.

### Deutsches Reich.

II. Berlin, 7. Juli. Den Verteilern nach werden durch die gegenwärtige den Bundesrat vorliegenden Vorordnungen, betreffend die Prüfung der Radierungsmittheilungen, welche überwiegend vom Reich nicht adäquat erlassen, sondern nur den einzelnen Bundesregierungen zur Annahme empfohlen werden sollen, diejenigen Radierungsmittheilungen, welche zur Zeit, wo die neuen Gesetze in Awendung treten sollen, für Statuten zum Theil oder ganz abgeschlossen haben oder schon im praktischen Dienste der Radierungsmittheilung liegen, nicht betreffen. Für diejenigen vielmehr vergleichsuntersuchungen, die den Zeitraum eines Jahres getroffen haben. Danach soll den Bundesregierungen empfohlen werden, den als Reiter öffentlicher Anstalten zur Untersuchung von Radierungs- und Genußmitteln schon angestellten Sachverständigen den Ver-  
längigungsantrag unter Berücksichtung auf die vorgezeichneten Prüfungen und deren Vorberichtigungen ertheilen zu lassen, sofern diese Sachverständigen mit ihrem Einkommen nicht ganz oder zum Theil auf die Einnahmen aus den Untersuchungs-Gebühren angewiesen sind. Ferner soll ihnen empfohlen werden, anderweit als den vorgetragenen oder neuerdings den Radierungsantrag unter gänzlichem oder teilweise Verzicht auf die vorgezeichneten Prüfungen und deren Vorberichtigungen ertheilen zu lassen, sofern diese Sachverständigen nach dem Gutachten einer der für die Prüfungen von Radierungsmittheilungen seitens der Bundesregierungen eingesetzten Kommissionen nach ihrer wissenschaftlichen Fortbildung und praktischen Uebung im Besonderen den Aufmerksamkeiten gewähren, welche die neuen Gesetze an gewisse Radierungsmittheilungen stellen.

Den letzten Tagen sind zwei neue Thatsachen zu regi-  
strieren, welche den Wert Deutschlands bestimmen, den Kampf  
mit Frankreich auf industriellen Gebieten nicht zu schenken. Die gemischte Deputation der städtischen Behörden in Berlin  
hat unter Vorsteher des Bürgermeisters Zelle beschlossen, den  
städtischen Behörden die Bewilligung von zehn Millionen  
Mark für den Garantienfonds vorzuschlagen und von diesem  
Vorsteher dem Reichskanzler, dem deutschen Handelsminister und  
dem Leiter des Berliner Kaufmannschafts-Komitees zu  
geben. Ferner haben sich die Industriellen Würzburg in einer  
Versammlung einstimmig dahin ausgesprochen, dass  
Deutschland die Ausstellung im Jahre 1893 ohne Rücksicht  
auf Frankreich abhalten müsse. Diese Aussicht steht daher jetzt  
in Deutschland die allgemeine sein; der Plan der Ausstellung  
in Berlin ist der Öffentlichkeit übergeben worden, Frankreich  
hat das Streben bestätigt, mit Deutschland in einem indi-  
striellen Weltkampf einzutreten, also wäre es von Schwie-  
rigkeiten zu zeugen, wenn wir den von Paris und jugend-  
frohen Haushalt nicht anstreben wollten.

Und haben wir denn in der That Ursache, den Weltkampf  
mit Frankreich auf allen Gebieten der Industrie, des Kun-  
stgewerbes und der Kunst, die auf einer Weltausstellung ver-  
treten sein müssen, zu schenken? Ich und Frankreich in Sachen  
des Gewerbes und der Zweckmäßigkeit der Herstellung von  
Industriegerüchten wünsch' so überlegen, wie nicht nur den  
französischen, sondern auch von anderen Teile behauptet  
wird? Das wäre dann doch recht zu bereuen. Freilich dürfen  
wir und keiner Läufschule darüber hingehen, das und der  
Sieg nicht leicht werden wird; die natürliche Lage der franzö-  
sischen Nation gerade in Bezug auf Geschäft und formelle  
Weltlichkeit ist ungünstig und überall anerkannt. Ein-  
iges Interess' ist es, wenn Solidität und Zweckmäßigkeit  
der Industriegerüchten in Frage kommen. In Sachen der  
Wiederaufbau werden wir kaum in der Lage sein, so den  
französischen gleich zu thun, aber in der Eisenindustrie und  
in der Herstellung von Webereien wird die deutsche Industrie  
entwickeln die Oberhand behalten, wie noch in vielen anderen  
Industriegerüchten. D. d. im Bau von maßstäblichen Industri-  
monumenten. Der Kampf wird sich überhaupt verhältnis-  
mäßig dahin zuspielen, dass der einen Nation der Sieg in Bezug  
auf die Form, der andere kinziglich des Inhalts gefällt. Immer richtiger werde gewürdigt werden. Es sei nicht zu-

beschlissen, dass aus der Verbreitung subjektiver, mehr oder  
weniger richtig aufgeführter, hier und da zweifellos absichtlich  
entstehender, zum Theil gegen Personen des außerstaatlichen Feinde-  
schaft gegen Deutschland gebrachten Anklagen dauernder  
Schaden entstehen könne. Se. Majestät unterscheidet  
zwischen Bismarck von früher und jetzt und wolle  
leider den Regierung alles vermieden sehen, was dazu  
beiträte könnte, der Nation das Bild ihres größten  
Staatsmannes zu trüben. Der Erz König spricht die Hoff-  
nung aus, es werde auch seitens der andauernden  
Regierungen Anstrengungen der Presse in Bezug auf An-  
klagen über den früheren Reichskanzler einsetzen, um Wohl-  
wollen nicht belegt werden. Die zweite Bekanntmachung des  
"Reichs-Anzeiger" betrifft eine Rede des Grafen Caprivi  
vom 3. Juni 1892 an den deutschen Reichstag in Wien,  
Prinzessin Ruth, die im Beisein folgendermaßen lautet:

"Der Reichstag auf die beweisende Befreiung des  
Grafen Bismarck in Wien steht im zw. nach  
Vorlage der Sr. Majestät folgende ergebnis mit: G. die  
Rede über eine Anerkennung des früheren Reichskanzlers an  
Sr. Reichsminister steht es vor allein an der unentbehrlichen  
Bereitstellung einer ersten Schritte seitens des  
früheren Reichskanzlers (?)". Die Anerkennung würde aber  
nicht wenn ein solcher Schritt geschieht, nimmer so weit gehen,  
dass die öffentliche Meinung das Recht zur Kenntnis er-  
holt, auch Bismarck steht wieder auf die Wissung der  
Gesellschaften gegenwärtigen Zustand zu gestehen. G. die  
Rede über eine Anerkennung des früheren Reichskanzlers an  
Sr. Reichsminister steht es vor allein an der unentbehrlichen  
Bereitstellung einer ersten Schritte seitens des  
früheren Reichskanzlers (?)".

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Dienstag 6 Uhr.